



Durch die Zeit von 1968 bis 2054: Sia Korthaus mit ihrem außerirdischen Chauffeur.

FOTO: SIMIN KIANMEHR

## „Realität ist krasser als Fiktion“

Mit ihrem Programm „Sorgen? – Mache ich mir morgen“ startet **Kabarettistin Sia Korthaus** (46) in Begleitung eines außerirdischen Chauffeurs, der den Charm eines Berliner Taxifahrers hat, eine Zeitreise. Was ihr dabei begegnet? *Sina Wollgramm* hat nachgefragt.

*Frau Korthaus, in Ihrem neuen Programm reisen Sie zwischen 1968 und 2054 hin und her. Wie sieht denn das Leben im Jahr 2054 aus?*

SIA KORTHAUS: Man kann noch leben im Jahr 2054, aber anders. Die Bevölkerung hat stark abgenommen und alles wird vernetzter sein, als es bereits ist. Es gibt ja heute schon die Zahnbürste, die über Bluetooth mit dem Smartphone verbunden ist. Diese Entwicklung wird sich total ausbreiten. Sogar soweit, dass jeder Pups direkt an die Biogasanlage weitergeleitet und direkt ausgewertet wird. Krankheiten werden zum größten Teil bekämpft sein, bis auf die Größte: Langeweile. Es findet die totale Kontrolle statt, aber die

Menschen können sich immer noch Oasen schaffen. Wir machen wie immer das Beste draus, so wie jede Zeit ihre Vor- und Nachteile hat.

*Steckt hinter so einem Programm mehr Schule oder mehr das echte Leben?*

KORTHAUS: Das echte Leben. Ich habe viele Programme geschrieben und bin damit seit 20 Jahren unterwegs. Letztendlich macht es die Praxis und die Beobachtung des Lebens. Natürlich braucht man das nötige Handwerk, aber oft ist die Realität krasser.

*Sie haben in Köln an der Comedy-Schule studiert. Was muss man denn von Natur aus mitbringen, da-*

*mit es mit dem Lachdiplom klappt?*

KORTHAUS: Man muss ein gewisses Talent haben. Das Wichtigste ist – und das haben wir an der Schule auch gelernt – man muss Spaß daran haben, andere zum Lachen zu bringen. Natürlich braucht man auch etwas Exhibitionismus und ein gewisses Maß an Eitelkeit. Und man muss seine Schwächen kennen. Wenn mich etwas zum Lachen und Heulen bringt – ein Film, ein Buch oder Kabarett – ist es für mich perfekt. Das ist mir auch für mein Publikum wichtig.

*Oft heißt es, Frauen hätten es in Ihrer Branche schwerer als Männer. Welche Themen kann man als Frau*

*denn definitiv besser aufs Korn nehmen?*

KORTHAUS: Frauenthemen natürlich. Etwas, das nur Frauen empfinden können. Ich mache zwar keine spezifischen Frauenthemen, habe aber schon häufiger festgestellt, dass Frauen das bessere Publikum sind. Frauen gehen mehr aus sich heraus. Ich bin schon öfter am internationalen Frauentag aufgetreten, wo überwiegend Frauen waren und das war der Hammer. Die haben sich weggeschmissen und richtig losgelassen. Ich bin auch schon mal vor fast nur Männern aufgetreten – das war eine anstrengende Veranstaltung. Ich weiß nicht, warum das so ist. Vielleicht haben Män-

ner einen anderen Humor.

*Sie kommen am 15. Juli in die Heimat nach Westfalen. Der Westfale gilt als eher speziell, wenn es um Humor geht. Wie unterschiedlich witzig sind die Deutschen?*

KORTHAUS: Ja, es ist schon sehr unterschiedlich. Das lässt sich nicht generalisieren, aber es ist schon so, dass sich der Westfale köstlich amüsiert, es aber nicht so zeigt.

*Wenn Sie wirklich in der Zeit reisen könnten wie in ihrem Programm, in welches Jahr würden Sie reisen?*

KORTHAUS: Ich würde gerne viele Zeiten ausprobieren, aber spontan fällt mir als erstes das Paris der 20er Jahre ein. Die Künstlergruppierungen und das Leben, das ziemlich frei war, oder zumindest so wirkt. Aber ich würde auch gerne wieder zurück reisen.

### Sia Korthaus verfolgt seit 20 Jahren ihre Solokarriere und bestand das Lachdiplom in Köln

Sia Korthaus kommt aus Gevelsberg und hat Sozialpädagogik mit Schwerpunkt Theaterpädagogik studiert, Schauspielunterricht bei Jutta Eckhardt, sowie Gesangsunterricht bei Walter Fritz und Ariane Baumgärtner genommen. Das Lachdiplom erwarb sie an der Köln Comedy Schule. 1996 startete sie mit „Wischen Impossib-

le“ ihr erstes Soloprogramm. Es folgten „AmneSia“ in 2003, „Nimm2! Mach3!“ in 2006, sowie „Auch Glückselke krümeln“ in 2008 und „VorLieben“ in 2011. „Sorgen? Mach ich mir morgen“ startete im vergangenen Jahr und ist das aktuelle Programm. Zuletzt wurde Korthaus für den „Paulaner Solo“ in 2014 nominiert.

#### Sia Korthaus

Mittwoch, 15. Juli, 20 Uhr, GartenschauPark, Rietberg; Karten (15,40€): NW/LZ und auf [www.erwin-event.de](http://www.erwin-event.de)

**ERWIN verlost 3x 2 Karten** (siehe Seite 18).